

A.T. Meissl: Australien - Das Paradies für Einwanderer?

Ratgeber für Auswanderer gibt es aus den unterschiedlichsten Perspektiven: Von Fachleuten, die über eine Auswanderung beraten, von Journalisten, die alle möglichen Fakten drum herum recherchiert haben, von Auswanderungs-Kandidaten, die es den endgültigen Schritt dann vielleicht doch nicht getan haben oder von solchen die auf Zeit nach Down Under gegangen sind. All diese Perspektiven haben wir in AUSTRALIEN-INFO.DE bereits vorgestellt. Höchste Zeit also für ein äusserst lesenswertes Werk, dass auch die Frage „Ausgewandert – und was nun?“ und den australischen Alltag einmal eingehender beleuchtet. Dieses Buch macht nicht nach der Einreise halt sondern hilft auch beim Einleben und beim meist unvermeidlichen Kulturschock.

Die Diskussionen in unserem Forum unter Auswanderungs-Interessierten und Ausgewanderten gehen zuweilen hoch her. Oft sind die „Kandidaten“ nicht so recht daran interessiert die Kratzer ihrer möglichen neuen Heimat wahrzunehmen. Zu sehr hängt man oft an einem idealisierenden Australien-Bild, das vielleicht auch durch eigene Urlaubseindrücke geprägt ist. Da verweben sich Klischees zu Mythen, wie beispielsweise „Bewohner, die fernab des zivilisierten Trubels noch Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft leben.“ Ganz so ist es eben nicht...

A.T. Meissl kennt nahezu alle Perspektiven, wie man Australien betrachten kann. Geboren wurde sie 1969 in Wien. Nach dem Abitur (in Österreich Matura genannt) bereiste sie Australien für ein Jahr als Rucksacktouristin. Bedingt durch ihren Beruf als Flugbegleiterin verbrachte sie einige Monate in Sydney und sammelte Erfahrungen über das Land - bevor sie 1999 mit ihrem Ehemann und zwei Töchtern nach Queensland auswanderte. Gemeinsam mit ihrem Mann führt sie ein eigenes Unternehmen und ist Kinder-, Jugend- und Reisebuchautorin. Fasziniert ist sie nach wie vor von den Chancen die Australien seinen neuen Bürgern bietet.

Ihr Buch „Australien - Das Paradies für Einwanderer?“ betrachtet Ihre neue Heimat Australien kritisch und konstruktiv. Um es vorweg zu sagen: Bevor man sich in kostspielige Auswanderungsberatungen stürzt sollte man sich dieses Werk als wirkliche „Pflichtliteratur“ vornehmen. Meissl weiß welche Belastung eine Auswanderung bedeutet – finanziell und seelisch. Konsequenterweise startet das Buch auch einen persönlichen Eignungstest in 11 Punkten ob man eigentlich der Typ zum Auswandern nach Australien ist. „Pünktlichkeit erleichtert den Ablauf des täglichen Lebens“ – wer sich nur schwer auch einen anderen Rhythmus vorstellen kann, wird hier schon auf den ersten Kulturschock vorbereitet. Sicher ist dieser Punktetest durch eigenes Erleben geprägt, aber an ihm ist auch viel Wahres.

Kaum ein relevanter Aspekt des täglichen Lebens bleibt in dem Werk ausgeklammert. Die Tücken des Alltagsdschungels sind vielseitig und lauern bei allen möglichen Themen wie Immobilien, Fahrzeug, dem Schul- und Gesundheitssystem, dem Bankwesen und natürlich rund um den Job.

Wer die australische Mentalität verstehen will, bekommt hier wertvolle Hilfestellung. Und erfährt dabei unter anderem welche Fallen die Zahlungsweise per Scheck hat und welche Überraschungen der Besitz oder erst recht die Reparatur eines Fahrzeuges mit sich bringen. Über australische Banken schreibt Meissl: „Stellen Sie sich am besten gedanklich auf ein Bankensystem ein, das Ihnen beim letzten Urlaub im Süden oder im Osten Europas aufgefallen ist, halten Sie Ihre Erwartungen niedrig, und versuchen Sie den Bankangestellten gar nicht erst zu erklären, woran Sie gewöhnt sind – Verbesserungsvorschläge werden meist nicht in Betracht gezogen.“ Lesenswert auch die Analyse der Verquickung des Automobilclubs auf Seite 60 mit anderen Institutionen oder die Informationen warum man Anwälte zum Häuserkauf und erst recht zum deren Bau zu Rate ziehen sollte (Seite 107 und 117). Sehr hilfreich auch die Ausführungen zu den Texten im Immobilienanzeigen. Man lernt: „TLC“ steht genauso wie „Renovators delight“ für ein kaum mehr bewohnbares Ruinenstück.

Die knapp 250 Seiten sind flott geschrieben und immer wieder „gewürzt“ durch die Schilderung eigener Erlebnisse. Meissl hat eine flotte, humorvolle Art zu Schreiben ohne dabei inhaltlich „flach“ zu werden. Zuweilen fühlt man sich an eine Satire erinnert, manchmal beweist Meissl auch einen Hang zum Schwarzen Humor. Hat man kurz zuvor Harald Schmidt gesehen, glaubt man sich in einer Fortsetzung der TV-Show, in der ja auch oft die Absurditäten des Alltags thematisiert werden (und hat Harald nicht zumindest einen Hang zu Neuseeland schon mehrfach zugegeben?)

Dem Anspruch eines umfassenden Ratgebers wird das Buch auch dadurch gerecht, dass es wichtige Adressen, Telefonnummern und Webadressen listet. Aufgrund der sich laufend ändernden Bestimmungen wird das Buch als eBook oder als „Book on Demand“ angeboten, was gewährleistet, dass es auf dem jüngsten Stand ist. Die letzte umfassende Überarbeitung fand im August 2005 statt. Last, but not least, steht die Autorin ausdrücklich auch noch via E-Mail zur Beantwortung weiterführender Fragen zur Verfügung – ebenfalls kein Standard unter Ratgeber-Autoren.

Quelle: www.australien-info.de